



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 17.9.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

die Sommerferien sind vorbei, für Bayerns Schüler startet ein neues Schuljahr. Auch für die CSU-Fraktion wird sich bei der Klausurtagung Ende September in Kloster Banz alles rund um Schule und Bildung drehen. Mehr zum großen Schwerpunkt-Thema Bildung finden Sie im aktuellen Newsletter.

Das Kompetenzteam Energie hat die Photovoltaikanlage in Haimhausen besucht. Meine Pressemitteilung dazu lesen Sie im vorletzten Artikel dieses Newsletters.

Vom Dachauer CSU-Ortsvorsitzenden Tobias Stephan bin ich zur Ice-Bucket-Challenge nominiert worden. Ich habe die Nominierung angenommen, bin aber zu den Wurzeln zurückgekehrt und habe der Dachauer Tafel einen Korb Reis gespendet. Lesen Sie dazu meine Pressemitteilung im letzten Artikel dieses Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine gedeihliche Lektüre.

Nun wünsche ich Ihnen eine gedeihliche Lektüre und verbleibe mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen



Bernhard Seidenath

Fördern - Fordern - Forschen - Für Bildung begeistern! - Klausurtagung Banz 2014

Vor welchen Herausforderungen steht das Bildungsland Bayern? Wie fördern wir die Potenziale unserer Kinder am besten? Was können moderne Lernorte bewirken? Und wie sieht die Zukunft der Bildung aus? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt der Klausurtagung der CSU-Fraktion, die sich vom 23. bis 25. September mit dem großen Schwerpunkt-Thema Bildung beschäftigt. Neben zahlreichen Vorträgen und Diskussionsrunden wird es verschiedene „Bildungslabors“ geben, die Beispiele aus der Praxis zeigen und auf die bildungspolitischen Herausforderungen der Zukunft eingehen.

[Ablauf der Tagung](#) Mehr zu den [Bildungslabors](#)

Zahlen, Daten, Fakten: Was ist neu im Schuljahr 2014/2015?

Rund 1,68 Millionen Schülerinnen und Schüler besuchen im neuen Schuljahr die Schulen im Freistaat, im Vorjahr waren es noch gut 1,7 Millionen. Die Zahl der Schulanfänger liegt bei rund 109.900 und damit um gut zwei Prozent höher als noch im Vorjahr. Rund 4.200 Lehrkräfte für alle Schularten hat Bayern zum neuen Schuljahr eingestellt. Damit hat sich das Schüler-Lehrer-Verhältnis im Freistaat deutlich verbessert: Kamen im Schuljahr 2002/2003 noch 17,2 Schülerinnen und Schüler auf eine Lehrkraft, so sind es im neuen Schuljahr nur noch 13,7.

[Weiterlesen](#): Das ist neu im Schuljahr 2014/2015

Bayern ist Spitze! - Studien geben Bestnoten für Bayerns Bildung

Bayern liegt in Sachen Bildung bundesweit vorne – das belegen zwei aktuelle Studien: In der „Schulstudie 2014“ sehen 51 Prozent der Befragten Bayern als das Land mit der deutschlandweit besten Schulbildung. Der neue „Bildungsmonitor“ des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), bestätigt: Junge Menschen haben in Bayern überdurchschnittlich gute Bildungschancen.

[Weiterlesen](#)

Start ins Ausbildungsjahr - Hervorragende Chancen für Berufsanfänger in Bayern

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen und die Chancen für Jugendliche in Bayern sind hervorragend: Es gibt deutlich mehr freie Ausbildungsplätze als Bewerber. Nach Angaben der Arbeitsagentur kommen auf einen Bewerber rund 1,2 freie Stellen.

[Weiterlesen](#)

Realschulen verdienen unsere volle Unterstützung!

„Die Realschulen in Bayern leisten hervorragende Arbeit“, resümierte Peter Tomaschko, realschulpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion, nach einem Gespräch mit dem Vorstand des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv) e.V. „Dies ist vor allem auf den hohen Einsatz der Lehrkräfte zurückzuführen, die mit großem pädagogischen Geschick, vor allem aber mit hohem Engagement ihren vielfältigen Aufgaben nachkommen. Gleichzeitig wissen wir um die große Belastung der Realschullehrkräfte, die besonders häufig Mehrarbeit leisten.“

[Weiterlesen](#)

Lust auf gesundes Essen - EU-Schulobstprogramm in Bayern

Ab Herbst 2014 können auch bayerische Kindergärten und Häuser für Kinder am Schulfruchtprogramm teilnehmen. Das von der Europäischen Union 2009 initiierte Programm soll Kinder für gesunde Ernährung begeistern.

Bislang steht das Schulobstprogramm allen Kindern der Klassen 1 bis 4 an Grund- und Förderschulen in Bayern offen. 345 000 und damit mehr als 80 Prozent aller bayerischen Grundschüler nehmen bislang daran teil. Ab Herbst können auch Kindergärten und Häuser für Kinder von der Aktion profitieren. Bis 2017 sollen zusätzlich 300 000 Kita-Kinder die Extra-Portion Obst bekommen.

[Weiterlesen](#)

Kompetenzteam Energie besucht Photovoltaikanlage in Haimhausen

„Kompetenzteam Energie“ des CSU-Kreisverbands Dachau informierte sich an den Haimhauser Photovoltaikanlagen – Thomas Böswirth neuer Koordinator des Kompetenzteams.

Unter fachkundiger Führung von Peter Haslbeck, Vorstand des Kommunalunternehmens Haimhausen, besichtigte das Kompetenzteam „Energie“ des CSU-Kreisverbands Dachau jüngst die beiden Haimhauser Photovoltaikanlagen in der Nähe des Heiglweiher. „An den beiden Anlagen lässt sich die rasante Entwicklung der erneuerbaren Energien wunderbar veranschaulichen: angesichts des deutlichen Preisverfalls bei den Modulen seit 2006 ist eine durch Photovoltaik produzierte Kilowattstunde Strom immer billiger geworden. Bei der neueren 2,5 MW-Anlage von 2010 liegt der Preis nur noch halb so hoch wie bei der gemeindeeigenen 1,1 MW-Anlage aus dem Jahr 2006“, erläuterte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, und fügte hinzu: „Beide Anlagen laufen super. Sie übertreffen bisher die Ertragsprognosen – auch in Jahren (wie etwa 2013), in denen die Sonne nicht so häufig scheint. Die hohe Investition der Gemeinde Haimhausen im Jahr 2006 von immerhin 4,8 Millionen Euro war ein Wagnis – es hat sich aber gelohnt.“ An der privat betriebenen neueren Anlage von 2010 ist das Kommunalunternehmen Haimhausen zu 25 Prozent beteiligt. Beide Anlagen tragen – neben dem Wasserkraftwerk der Familie Haniel und einer Biogasanlage in Inhausen - dazu bei, dass die Gemeinde Haimhausen rechnerisch autark ist und sich vollständig aus regenerativen Quellen selbst mit Elektrizität versorgen kann.

Das „Kompetenzteam Energie“ besteht aus an der Weiterentwicklung der Energie Interessierten. Es informiert sich über aktuelle Entwicklungen – zuletzt etwa bei der Firma Tennet TSO in Dachau, der Batterietestung des TÜVs Süd in Garching oder bei einem von E.on eingerichteten Haus der Zukunft in Planegg. Gleichzeitig berät es Seidenath in Energiefragen und entwickelt politische Initiativen. Eine Mitarbeit Interessierter und Gleichgesinnter im „Kompetenzteam Energie“ ist willkommen und unabhängig von einer Mitgliedschaft in der CSU.

Bisher hatte Seidenath die Aktivitäten des Kompetenzteams selbst koordiniert. Diese Aufgabe übernimmt künftig Thomas Böswirth. Der 27-Jährige arbeitet als Ingenieur an der Planung und Umsetzung energietechnischer Anlagen und betont: „Mich reizt diese neue Aufgabe sehr, da man hier etwas bewegen kann. Wenn wir hier in Deutschland zeigen, dass die Energiewende möglich ist werden auch andere Länder folgen.“ Thomas Böswirth ist für Anregungen erreichbar unter thomasboeswirth@googlemail.com.

Seidenath nimmt Nominierung zur R(eal)Ice-Bucket-Challenge an

Seidenath nimmt Nominierung zur R(eal)Ice-Bucket-Challenge und spendet Korb voll Reis an die Dachauer Tafel

Es muss „stille Post“ im globalen Maßstab gewesen sein: Ursprünglich hat jemand wohl Bedürftigen in seiner Umgebung einen Korb voll Reis geschenkt – und dabei drei weitere Persönlichkeiten benannt, die ihm dies gleich tun sollten. Irgendwann ist aus dieser „Rice-Bucket-Challenge“ das „R“ weggefallen und die Nominierten sind auf die absonderliche Idee verfallen, sich mit Kübeln von Eiswasser zu übergießen.

Als der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, vom Dachauer CSU-Ortsvorsitzenden Tobias Stephan für eine derartige Aktion nominiert wurde, ist er zu den Wurzeln zurückgekehrt, hat die Real-Ice-Bucket-Challenge angenommen, und der Dachauer Tafel einen Rice-Bucket, also einen Korb voll Reis übergeben. Ein Video der Übergabe ist auf Seidenaths Facebook-Seite zu sehen. „Hier kommt die Hilfe direkt an – und Reis (als lang haltbares Produkt) gibt es in der Tafel ohnehin nicht so häufig. Im Sinne der Bedürftigen danke ich deshalb Tobias Stephan für seine Nominierung“, erklärte Seidenath – und nominierte seinerseits Hermann Krenn von der Sparkasse Dachau, Thomas Höbel von der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau und Bauernverbandspräsidenten Anton Kreitmair, MdL, es ihm gleich zu tun und der Dachauer Tafel einen Eimer voll Reis zu spenden.